

## Newsletter Juli 2024

### Sommerfreuden für Lehrer

Die Sonne lacht, die Schule ruht,  
Die Ferienzeit, sie tut uns gut.  
Die Klassenzimmer still und leer,  
Der Sommer kommt, wir freuen uns sehr.

Die Tage lang, die Nächte lau,  
Die Sorgen fliegen himmelblau.  
Ein Eis in Hand, ein Lächeln breit,  
Der Sommer bringt uns Leichtigkeit.

Die Bücher bleiben nun im Schrank,  
Wir danken euch, ihr Schüler, frank.  
Für all die Mühe, all die Zeit,  
Nun ist es Zeit für Heiterkeit.

Wir tanken Kraft, wir sammeln Mut,  
Fürs nächste Jahr, das wird dann gut.  
Doch jetzt genießen wir die Zeit,  
Die Sommerferien sind nicht weit.

Generator: ChatGPT



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder des AKS-Oberbayern,

wir wünschen Ihnen erholsame Sommerferien und eine gute Erholung. Auch wenn viele von uns ein stressiges und anstrengendes Schuljahr hinter uns haben, geht der Blick schon wieder voraus. Wir haben schon einige Ideen, was wir im nächsten Schuljahr mit dem AKS vorhaben.

### Was planen wir so....

- Wir möchten die Möglichkeit nutzen, durch Seminare und Fortbildungen auf dem Laufenden zu sein und die Möglichkeiten von Stiftungen etc., beispielsweise der [HSS](#), nutzen. Mit den Veranstaltungen bzgl. Stipendien hatten wir ja schon sehr gute Erfahrungen gemacht.  
Dazu konnte der Vorstand zwei Koordinatoren gewinnen – vielen Dank für die Unterstützung:
  - Herr Kilian Bachmair – Starnberg
  - Frau Ann-Kathrin Grohs – München-LandSie sind unter der E-Mail [semkoor@csu-aks-oberbayern.de](mailto:semkoor@csu-aks-oberbayern.de) zu erreichen.
- Themen:
  - Wahlverhalten und Ansprache junger Wähler
  - politische Bildung
  - Mitgliedergewinnung
  - Social Media, um speziell Junge Leute anzusprechen
  - Bildung, Digitalisierung und KI
  - ...

Haben Sie weitere Ideen, Vorschläge,  
so melden Sie sich bitte unter [vorstand@csu-aks-oberbayern.de](mailto:vorstand@csu-aks-oberbayern.de)

## Nächste Termine:

- AKS LV – Vorstandssitzung (intern)  
12. September 2024
- AKS Starnberg:  
18. September 2024, Schlossberghalle Starnberg (Ort und Datum noch zu bestätigen)  
Ausbildung und Studium mit Stipendium
- AKS LV – Vorstandssitzung und Landesversammlung (intern)  
20./21. September 2024 – Nürnberg
- AKS BV Oberbayern & München  
18. Oktober 2024, 19:00 Uhr, Neuhauser Trafo, 80634 München  
Ausbildung und Studium mit Stipendium
- 25h Schwimmen 26./27. Oktober Markt Indersdorf

Liebe Schwimmbegeisterte und Wasserratten,

es ist wieder soweit - das legendäre 24+1 Stunden Schwimmen der Wasserwacht Ainhofen im Indersdorfer Hallenbad steht vor der Tür! Seit 2007 ist dieses Schwimmereignis ein fester Bestandteil des Wochenendes der Winterzeit-Umstellung Ende Oktober. Dieses Jahr möchte der AKS mit einer Mannschaft unter dem Motto "**Die Bildung darf nicht untergehen**" teilnehmen und wir brauchen eure Unterstützung! Wir treten gemeinsam mit der CSU an. Die Regeln für die Mannschaftsteilnahme sind einfach: Über die gesamten 25 Stunden muss immer mindestens ein Schwimmer im Wasser sein. Der Wechsel der Schwimmer erfolgt alle 30 Minuten, sodass jeder die Chance hat, sein Bestes zu geben. Ein Schwimmer kann mehrmals antreten und auch mehrere Wechselphasen am Stück schwimmen - Spaß und Teamgeist stehen im Vordergrund!

Lasst uns gemeinsam ein unvergessliches Schwimmerlebnis erleben und zeigen, dass Bildung und Sport Hand in Hand gehen. Meldet euch an und seid Teil unserer Mannschaft beim 24+1 Stunden Schwimmen der Wasserwacht Ainhofen.

Anmeldungen unter [vorstand@csu-aks-oberbayern.de](mailto:vorstand@csu-aks-oberbayern.de)

- AKS BV Oberbayern  
Besuch des [LRZs](#)  
November 2024 – weitere Infos folgen

## Anträge:

Im Landtag sind mehrere Anträge gestellt worden, federführend von unserer Landesvorsitzenden Dr. Ute Eiling-Hütig:

- Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen I:  
**Gesamtstrategie Unterrichtsqualität**  
Der Landtag wolle beschließen: ...
  - Die Entwicklung der Unterrichtsqualität ist Kern der gesamten Schulentwicklung. Leitungskräfte und Vorgesetzte haben eine wichtige Funktion bei der Sicherstellung und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität. Sie sind regelmäßig und intensiv fortzubilden, um diese Aufgabe noch zielgerichteter umsetzen zu können. In diesem Prozess soll nach Möglichkeit auch die Expertise der lehrerbildenden bayerischen Universitäten einbezogen werden.
  - Der Teamgedanke in den Kollegien und Fachschaften ist im Sinne der gemeinsamen Arbeit an der Unterrichtsqualität weiter zu intensivieren. Instrumente wie die kollegiale Hospitation, der Austausch von selbst erstellten Unterrichtsmaterialien oder eine breite Feedbackkultur sind auch durch Online-Formate zu stärken, um die vorhandenen, wertvollen Ressourcen besser zu nutzen.
  - Der LehrplanPLUS liefert eine gute Grundlage für einen zeitgemäßen, kompetenzorientierten Unterricht. Diesen gilt es nun zu überarbeiten und systematisch inhaltlich moderat zu verschlanken. Dazu sollen einzelne Inhalte gestrichen oder fakultativ gestellt werden, um den Lehrkräften mehr Raum zu geben, die Grundkompetenzen eingehend zu üben und zu vertiefen und ihre Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie gerade in ihrem Lernfortschritt stehen, und nicht strikt die Vorgaben des Lehrplans abzuarbeiten. Der gewonnene Raum soll für ausreichend viele Wiederholungsschleifen genutzt werden.
  - Dazu benötigt es eine Kultur des vertieften Übens, die in den Grundschulen auch Diktate, Nachschriften oder das Auswendiglernen von Einmaleins und Gedichten umfasst. Diese wird durch eine konstruktive Fehlerkultur unterstützt.
  - Multiprofessionelle Unterstützungskräfte leisten einen wertvollen Beitrag zum bayerischen Schulsystem. Ihr Einsatz ist zu systematisieren, zu verstetigen und zu vereinfachen. Dabei sind auch örtliche Pool-Lösungen zu prüfen und niederschwellige Voraussetzungen für den personellen Einsatz zu ermöglichen, insbesondere im Hinblick auf bereits bewährte Kräfte.
- Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen II:  
**Lehrkräftebildung weiterentwickeln**  
Der Landtag wolle beschließen: ...
  - In der ersten Phase der Lehrerbildung sind berufspraktische Aspekte stärker in die Ausbildung zu integrieren und in ECTS-relevanten Veranstaltungen zu vermitteln. Insbesondere die erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Fächer sollen noch konsequenter auf die Tätigkeit als Lehrkraft ausgerichtet werden. Die Qualität der fachwissenschaftlichen Ausbildung soll beibehalten werden.
  - Die Rolle der Praktika in der ersten Phase der Lehrkräftebildung ist zu stärken. Die Praktikumsbetreuung ist aufzuwerten durch ein klares, anspruchsvolles Aufgabenprofil, gezielte Fortbildung, die enge Zusammenarbeit mit Universitäten sowie die Zuweisung von Anrechnungsstunden.
  - In der Ausbildung ist zudem dem Prinzip Deutsch als Unterrichtssprache einschließlich seiner sprachsensiblen Anwendung Rechnung zu tragen.
  - Der vierundzwanzigmonatige Vorbereitungsdienst ist zentral für die hohe Qualität der Lehrkräftebildung in Bayern. Um diese aufrechtzuerhalten ist er beständig weiterzuentwickeln durch eine stärkere Zusammenarbeit mit den Universitäten, gezielte

Auswahlverfahren für Seminarleitungen und Seminarlehrkräfte sowie deren regelmäßige, intensive Fortbildungen.

- Die regelmäßige Fortbildung der im Beruf stehenden Lehrkräfte dient dazu, dass diese ihre pädagogische Arbeit im Lauf ihres Berufslebens an die sich wandelnden Herausforderungen anpassen können. Daher muss sich der Bereich der Lehrerfortbildung stets auf hohem Niveau befinden und noch enger mit den lehrerbildenden Universitäten zusammenarbeiten, um für wissenschaftliche Aktualität zu sorgen und sicherzustellen, dass Fortbildungsveranstaltungen verstärkt evidenzbasiert und gleichzeitig praxisorientiert und niedrigschwellig gestaltet werden.
  - In allen Phasen der Lehrerbildung gilt es, die Diagnosefähigkeit der Lehrkräfte im Hinblick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schülern zu stärken, damit sie diese bestmöglich fördern können.
- Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen III:

### **Digitalisierung klug umsetzen**

Der Landtag wolle beschließen: ...

- In der Grundschule und der Grundschulstufe der Förderschule sind zuallererst die analogen Grundlagen zu legen und die Grundfertigkeiten zu festigen. Daher sollen digitale Medien in diesem Bereich gezielt, z. B. in Übungsphasen, zum Erwerb von Basis- und Medienkompetenzen genutzt werden.
  - An den weiterführenden Schulen braucht es – besonders ab den mittleren Jahrgangsstufen – einen didaktisch wie pädagogisch wohl überlegten verstärkten Einsatz von digitalen Lernmedien. Über den jeweiligen Umfang des Einsatzes digitaler Medien entscheiden die Lehrkräfte nach pädagogischem Ermessen. Die bestehenden Fortbildungsbemühungen sind daher weiter zu intensivieren, um die Lehrkräfte in die Lage zu versetzen, ihren Unterricht so zu gestalten, dass die Digitalisierung größtmögliche Unterstützung und Erleichterung entfaltet.
  - Für eine Steigerung der Bildungsqualität ist es unabdingbar, dass hochwertige, innovative Lernsoftware zum Einsatz kommt. Die Staatsregierung wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass die Entwicklung und der unterrichtliche Einsatz solcher Software, die weit über ein Schulbuch in PDF-Form hinausgeht, noch deutlich stärker vorangetrieben werden.
  - Schulen und Lehrkräfte brauchen Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Apps für ihre Klassen. Die Staatsregierung wird aufgefordert, das länderübergreifenden Vorhaben eduCheck Digital zu forcieren, um den Lehrkräften dabei zu helfen, rechtssichere und qualitätsvolle Angebote auszuwählen.
- Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen IV:

### **Entbürokratisierung an Schulen**

Der Landtag wolle beschließen: ...

- Die Position der Schulleitung ist zu stärken, vor allem in einer guten Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht (Schulämter, Regierungen, Dienststellen der Ministerialbeauftragten). Der Grundsatz muss hier lauten: Was die Schulen bzw. die Schulleitungen vor Ort selbst entscheiden können, das sollen sie auch entscheiden. Vermeidbare bürokratische Abstimmungen sind zu vermeiden.
- Den Schulen ist eine größere Freiheit bei der Gestaltung von Leistungsnachweisen zu gewähren. Dabei sollen auch die Erfahrungen aus dem Schulversuch Prüfungskultur innovativ berücksichtigt werden.
- Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus über die bislang erfolgte Verschlinkung des Formularwesens zu berichten und aufzuzeigen, inwieweit weitere Entlastungen der Schulen und der Schulverwaltung erreicht werden können.

- Die richtigen Folgerungen aus den PISA-Ergebnissen ziehen V:

### **Integration stärken**

Der Landtag wolle beschließen: ...

- Die Sprachförderung muss bei Schülerinnen und Schülern ohne ausreichende Deutschkenntnisse oberste Priorität haben. Diese sind in eigenen Klassen oder Gruppen, ggf. auch im Rahmen von DeutschPLUS, gezielt so lange zu fördern und sollen erst dann vollständig integriert werden, wenn sie so gut Deutsch können, dass sie in allen Fächern anschlussfähig lernen können und vom sog. „Sprachbad“ im Austausch mit deutschsprachigen Schülerinnen und Schülern profitieren. In diesem Zusammenhang soll die gegebene Möglichkeit eines zweijährigen Besuchs der Deutschklasse einzelfallbezogen und sorgfältig geprüft werden.
  - Bei der Vorbereitung der ab März 2025 geplanten verpflichtenden Sprachstandserhebungen sollen die Synergien zwischen den schulischen Sprachtests, den bisherigen Test in den Kindertageseinrichtungen und der medizinischen (reformierten) Schuleingangsuntersuchung passgenau genutzt werden;
  - sind zur Konzeptionierung und Durchführung die vorhandenen schulischen wie außerschulischen Kompetenzen zu nutzen;
  - und ist für den Fall eines Sprachförderbedarfs eine hohe Passung zwischen den diagnostizierten Defiziten und den anschließenden Sprachfördermaßnahmen anzustreben.
- Passende Integrations- und Sprachfördermaßnahmen sind grundsätzlich an allen Schularten durchzuführen.
- Beim Übergang vom Kindergarten in die Schule ist auf eine zuverlässige, datenschutzkonforme Informationsweitergabe zu achten.
- Die wachsenden Ganztagsangebote bieten über den Unterricht hinaus die Möglichkeit, Sprachförderung und Integration zu unterstützen. Dieses Potential ist noch konsequenter zu nutzen.

Der **BV-Oberbayern** hat folgende Anträge gestellt:

- Antrag: Maßnahmen zur gezielten Mitgliederwerbung junger Leute im AKS der CSU  
→ [Link](#)
- Antrag: Verbesserung der Betreuungsqualität und -kapazität in Kindergärten und der Nachmittagsbetreuung  
→ [Link](#)

und der **FA Berufliche Bildung** zusammen mit dem Stellv. Landesvorsitzenden:

- Handschrift als Grundlage fürs Lernen – sind Tablets ab dem ersten Schuljahr hier kontraproduktiv?  
→ [Link](#)

### **Fachausschuss Förderschule:**

Der im Frühjahr neu gegründete Fachausschuss Förderschulen ist immer noch auf der Suche nach Mitstreitern. Der Fachausschuss möchte ein landesweites Netzwerk von Förderschulen, Förderschullehrern und betroffenen Eltern etablieren, um Probleme besser gemeinsam angehen zu können und diesen Bereich unseres Schulwesens in der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen.

Deshalb wird Anfang November (Genauere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben!) ein offenes Treffen stattfinden um in einem Brainstorming die dringendsten Anliegen herauszufinden und diese anschließend anzugehen. Bei weiteren Fragen oder Interesse an der Mitarbeit im Fachausschuss wenden Sie sich gerne an [leitung@csu-aks-foerderschulen.de](mailto:leitung@csu-aks-foerderschulen.de)

Herzliche Grüße



Michael Niedermair  
Bezirksvorsitzender



Elisabeth Burgmair  
Stellv. Bezirksvorsitzende



Bärbel Ebner  
Stellv. Bezirksvorsitzende